

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1929-1930)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

REDAKTION: A. SCHUHMACHER, SPIELWEG 7, ZÜRICH 6
VERLAG: BUCHDRUCKEREI H. TSCHUDY & CO. IN ST. GALLEN
ANNONCEN-ANNAHME: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN IN ZÜRICH

ST. GALLEN | NO. 7 (JÄHRLICH 10 HEFTE) | DEZ. 1929

Die Berner Künstler als Wandmaler und Glasmaler.

Von Max Irmiger.

Es haben in den letzten Jahren wenig Kunstausstellungen stattgefunden, die geeignet waren, einen so starken, freudigen Optimismuswachzurufen, wie die Schau „Wand- und Glasmalerei bernischer Künstler“, die diesen Sommer die Berner Kunsthalle füllte. Denn zu übertriebenem Optimismus ist sonst wenig Grund vorhanden. Die Ausstellungen ziehen nicht, die Verkäufe sind bescheiden, die moderne architektonische Bewegung steht den Bestrebungen unserer Maler und Bildhauer vielfach verständnislos gegenüber. Umso erfreulicher ist es, die Tatsache buchen zu können, daß trotz der Ungunst der Zeiten auf verhältnismäßig engem Gebiet und in relativ knappem Zeitraum eine so überraschende Fülle von Werken der Wandmalerei und Glasmalerei geschaffen wurde. Es steht also



Zehnder

fest: Die kunstfeindlichen Strömungen nehmen sich ja in der Theorie ganz nett aus, aber das überquellende Leben, das aus dem Schaffen unserer Künstler spricht, ist stärker als sie. Es vermag mit jahrhundertealten Vorurteilen aufzuräumen – man denke nur an die vielen protestantischen Kirchen, die in den letzten zwei Jahrzehnten künstlerischen Schmuck erhalten

haben – es vermag aber auch in weitesten Kreisen die Freude an der Kunst zu wecken – wer den an anderer Stelle besprochenen Katalog studiert, wird bemerken, daß bis in die hintersten Schächten des Kantons Bern hinein der Sinn für den Wert künstlerischer Arbeit geweckt worden ist.

Wir wollen im folgenden – hauptsächlich an Hand des genannten Kataloges – einige Beispiele von der